

Eckpunkte Distanzlernen

Es ist für das Schuljahr 2020/2021 geplant, dass zum „normalen Schulbetrieb“ zurückgekehrt werden kann. Dennoch müssen Vorbereitungen erfolgen, damit bei ggf. wiederauftretenden pandemiebedingten Einschränkungen an einzelnen Schulen oder in einzelnen Regionen die Schulen ihren Bildungsauftrag erfüllen können; die diesbezüglichen Ausführungen im Abschnitt C.2 des Schreibens vom 19.06.2020 betreffend *Vorbereitung auf den Eventualfall infektiologisch bedingter Einschränkungen des Regelbetriebs* wird in Bezug genommen. Insofern könnten auch im kommenden Schuljahr neben dem regulären Präsenzunterricht andere Unterrichtsformen wie Distanzlernen zum Einsatz kommen.

1. Allgemeines

Der Unterricht erfolgt im Schuljahr 2020/2021 in der Regel in der Schule als Präsenzunterricht. Im Rahmen von Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann in begründeten Fällen für einzelne Schüler/innen, für ganze Lerngruppen bzw. für einzelne oder alle Jahrgangsstufen der Unterricht so erteilt werden, dass die Schüler/innen an einem anderen Ort am Unterricht teilnehmen (Distanzlernen).

Distanzlernen ist eine Form von Lernangeboten der Schule und grundsätzlich neben dem Präsenzunterricht Bestandteil des schulischen pädagogischen Konzeptes. Der gesamte Unterricht ist dabei als Einheit aus Präsenzunterricht und Distanzlernen zu verstehen. Das bedeutet, dass die jeweils für die einzelnen Klassen in den Stundentafeln vorgesehenen Stunden insgesamt mit diesen beiden Unterrichtsformen umgesetzt werden. Die Stundenpläne der Schüler/innen weisen dann sowohl Präsenzunterricht als auch Distanzlernen aus.

Die Kombination von Präsenzunterricht und anderen Lernformen, wie z.B. Distanzlernen, soll Schüler/innen auch in den Phasen zwischen Präsenzunterrichtsangeboten einen kontinuierlichen, von der Schule fortwährend begleiteten Lernablauf und Lernfortschritt ermöglichen.

Von den Lehrkräften werden für diese Lernphasen didaktisch ausgearbeitete Materialien und Aufgabenstellungen zur Verfügung gestellt. Diese entsprechen den nachstehenden Kriterien:

- Verständliche, eindeutige sowie abwechslungsreiche Aufgabenstellung,
- Verknüpfung mit Präsenzunterricht,
- angemessener Aufgabenumfang,
- Üben und Wiederholen,
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzung (v.a. für Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf),
- digitale/analoge Bereitstellung.

Damit ermöglicht Distanzlernen einen Lernzuwachs durch individuelle, in besonderem Maße selbstgesteuerte Nutzung von Lernangeboten – auch unter Nutzung digitaler Medien.

Für ein erfolgreiches Distanzlernen, besonders bei einer nicht nur gelegentlichen Kombination aus Präsenzunterricht und Distanzlernen, bedarf es einer validen Kenntnis der Lehrkräfte über die Kompetenzentwicklung der Schüler/innen. Deshalb erfolgt Distanzlernen grundsätzlich im Zusammenhang mit der Steuerung des Lernprozesses mit (Online-) Präsenz der Lehrkraft. D.h., die Lehrkraft nimmt in der Regel mindestens einmal wöchentlich zu jeder Schülerin und jedem Schüler Kontakt auf.

In Einzelfällen, z. B. bei Sprach- und Verständigungsproblemen oder technischen Schwierigkeiten, können auch Einzelberatungen in der Schule angeboten werden. Auf dieser Grundlage ist ein qualifiziertes Feedback der Lehrkräfte zu den Lernergebnissen in den unterschiedlichen Lernformen möglich.

2. Voraussetzungen für das Distanzlernen

Erfolgreiches Distanzlernen für alle Schüler/innen ist grundsätzlich an die Erfüllung folgender Voraussetzungen gebunden:

- Die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler/innen und Eltern findet zuverlässig statt.
- Die Bereitstellung sächlicher Voraussetzungen für die Kommunikation ist gewährleistet.
- Alle Schüler/innen verfügen über persönliche Lernzeiten.
- Bei vorhandenen Voraussetzungen für die digitale Kommunikation:
 - o verfügen alle Schüler/innen möglichst über einen hinreichend schnellen Internetzugang;
 - o verfügen Lehrkräfte über technisch hinreichende Kompetenzen und wenden diese Kenntnisse an. Sie sind zugleich grundlegend und anwendungsbereit über Urheber- und Datenschutzrecht informiert und können insbes. das Recht am eigenen Bild anwenden und Quellen im Internet sachgerecht einsetzen;
 - o steht den Lehrkräften der Zugang zu geeigneten Materialsammlungen/ Portalen im Internet zur Verfügung.

Schulleitungen und Schulaufsicht sorgen für die möglichst umfassende Gewährleistung dieser Voraussetzungen.

3. Feedback im Distanzlernen

Dem Feedback kommt für die Lernentwicklung der Schüler/innen herausragende Bedeutung zu. Es dient der individuellen Unterstützung und Fortführung des Lernprozesses der Schüler/innen, soll die Kompetenz zur Selbstbeurteilung fördern und dazu Anleitung geben. Das Feedback erfolgt daher kontinuierlich und muss bei der methodischen Planung für das Distanzlernen besonders berücksichtigt werden.

Im Distanzlernen besteht zugleich für Schüler/innen die Möglichkeit ein Feedback bezüglich der Anleitung im Lernprozess und Leistungsbeurteilung zu geben und damit den individuellen Lernentwicklungsplan weiter zu entwickeln.

4. Leistungsbewertung im Distanzlernen

Bei der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung geht es in erster Linie darum, dass Lehrkräfte sowie Schüler/innen Aufschluss über den aktuellen Lernstand, die Lernentwicklung und eventuelle Förderbedarfe erhalten. Leistungen, die im Distanzlernen auf der Grundlage eines entsprechenden schulischen Angebots erbracht werden, können in die abschließende Leistungsbewertung eingehen, wenn

- dies der Schülerin oder dem Schüler vorher bekannt gegeben wurde und
- eine mögliche Unterstützung durch Dritte im Rahmen der Gewichtung der erreichten Note gegenüber allen sonstigen Noten berücksichtigt wird.

Bei der Bewertung im Distanzlernen muss daher berücksichtigt werden, dass die Vermittlung und Erarbeitung neuer Lerngegenstände in den Präsenzphasen erfolgt und die Phasen des Distanzlernens für Übung, Vertiefung, Wiederholung und ggf. auch angeleitete Vorbereitung der Vermittlung von Lerninhalten im Präsenzlernen genutzt werden. Ferner muss gewährleistet werden, dass eine rechtzeitige Ankündigung der Leistungsnachweise, eine Offenlegung der Bewertungsmaßstäbe und eine aussagekräftige Leistungsrückmeldung, die die bisherige Kompetenzentwicklung aufzeigt, erfolgt.

Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der geltenden Rahmenlehrpläne sowie der im Unterricht (Präsenzunterricht und Distanzlernen) vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie ist ergebnisorientiert (summativ) und prozessorientiert (formativ).

Formative und summative Leistungsbewertung

| | |
|---|---|
| <p><i>Summative Leistungsbewertung</i> = Beurteilung am Ende des Lernprozesses</p> | <p><i>Formative Leistungsbewertung</i> = Beurteilung zum Verlauf des Lernprozesses oder im Lernprozess</p> |
| <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichsarbeit - Test - Lernerfolgskontrolle - Klassenarbeit | <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Portfolio, Lerntagebuch bzw. Lernlandkarte - Kriterien geleitete Selbst- und/oder Fremdeinschätzung - Beobachtung und kontinuierliches Feedback - Lernangebote mit Selbstkontrolle |

Für das Distanzlernen kann daraus abgeleitet werden:

- Eine **summative Leistungsbewertung** kann im Distanzlernen **vorbereitet** werden: dazu benötigen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die rahmenlehrplankonform und geeignet sind, Kenntnisse zu erwerben sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln. Rückmeldungen dienen dazu, die Lernentwicklung gezielt zu fördern.
- In jedem Fall **ist im Distanzlernen eine formative Leistungsbewertung** möglich: in Form z.B. von Portfolios, Dokumentationen, Prozessberichten, Exposés. Dazu sind kompetenzorientierte Aufgaben erforderlich, der Zugang zu den passenden Lernmaterialien für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse sowie nach Bedarf die Überprüfungsmöglichkeit der Eigenständigkeit der Erarbeitung der Lernergebnisse in Präsenzphasen.
- **Mündliche Aufgabenformen**, die im Distanzlernen bewertbar sind, können insbesondere sein: Referate, Präsentationen, Erklärvideos, Podcasts.

5. Dokumentation des Distanzlernen

Distanzlernen wird analog zum /im Klassenbuch dokumentiert:

- Unterrichtsinhalte und
- Teilnahme bzw. Kontakt.

Die Mitwirkung der Schüler/innen ist Teil der Schulpflichterfüllung.

6. Hinweise für die Unterrichtspraxis – Information und Unterstützung

Anregung und Unterstützung finden Lehrkräfte, aber auch Eltern, die Schüler/innen beim häuslichen Lernen unterstützen können, in der Schule, im kollegialen Austausch, insbesondere bei Lehrkräften, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt sind und die als „Vermittler“ zwischen Präsenzunterricht und Familien tätig sind.

Online-Angebote für Unterricht und Schulentwicklung können bei der Gestaltung vielfältiger und individuell angepasster Lernaufgaben wertvolle Anregungen geben. Das LISUM hat in den Themen-Portalen „[Online-gestütztes Lernen](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/online-lernen)“¹ und „[Schulentwicklung](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulentwicklung/themenportal-schulentwicklung)“² auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg Orientierungshilfen, Materialien und Hinweise für die Unterrichts- und Schulentwicklung

¹ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/online-lernen>

² <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulentwicklung/themenportal-schulentwicklung>

zusammengestellt. Im Themenportal: „*Online-gestütztes Lernen*“ des LISUM finden sich in der Rubrik „*Didaktik des Online- und Hybrid-Unterrichts*“ zahlreiche Verweise auf bestehende Handreichungen zu einem sinnvollen Umgang mit digitalen Medien im Unterricht sowie zum digitalen Distanzlernen.

Das LISUM bietet darüber hinaus ein vielfältiges Angebot vom Coaching per Telefon in Konfliktsituationen über Livestreams zur Vorführung digitaler Tools bis hin zur Beratung und 1:1-Unterstützung bei Evaluationsvorhaben zum Fernunterricht an. Im Materialkompass für allgemeinbildende Fächer wird auf online verfügbare vielfältige Materialien und Materialquellen hinweisen, die das Distanzlernen unterstützen können. Neben Tipps für Lehrkräfte wird auch auf Lernportale mit Selbstlernmaterialien für die Schülerinnen und Schüler verwiesen. Der Materialkompass wird sukzessive für die einzelnen Fächer erstellt bzw. ergänzt: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/materialkompass>.

Außerdem werden **Unterrichtsbausteine zur Medienbildung**, die der Umsetzung des Basiscurriculums Medienbildung des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 für einzelne Unterrichtsfächer zur Verfügung gestellt: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/17067>.

ANLAGE 6